

Pressemitteilung: 13 641-134/25

Österreichs Staatsschulden im 1. Quartal auf 412,6 Mrd. gestiegen

Schuldenquote erreicht 84,9 % des BIP

Wien, 2025-06-30 – Mit Stichtag 31. März 2025 betrug der öffentliche Schuldenstand laut Statistik Austria 412,6 Mrd. Euro. Das sind um 18,5 Mrd. Euro mehr als im 4. Quartal 2024. Das öffentliche Defizit lag im 1. Quartal 2025 bei 8,9 Mrd. Euro.

„Zu Jahresbeginn 2025 hat Österreich wieder Schulden aufgebaut. Ende März beliefen sich die Verbindlichkeiten des österreichischen Staates auf 412,6 Mrd. Euro. Das sind um 18,5 Mrd. Euro mehr als zu Jahresende 2024. Gleichzeitig ist die Schuldenquote, also das Verhältnis der öffentlichen Schulden zur Wirtschaftsleistung, von 81,8 % zu Jahresende 2024 auf aktuell 84,9 % gestiegen und hat sich damit wieder weiter von der Maastricht-Vorgabe von 60 % entfernt“, so Thomas Burg, fachstatistischer Generaldirektor von Statistik Austria.

Der höchste Anstieg des öffentlichen Schuldenstands entfiel auf den Bundessektor, wo neue Verbindlichkeiten in Höhe von 18,6 Mrd. Euro hinzukamen. Auch im Landes- und Gemeindesektor wurde ein leichter Anstieg der Schulden verzeichnet. Im Gegensatz dazu kam es im Sozialversicherungssektor sogar zu einer Reduktion der Verbindlichkeiten. Dieser kurzfristige Schuldenabbau im Sozialversicherungssektor übersteigt den Zuwachs im Landes- und Gemeindesektor, wodurch der Bundessektor einen höheren Anstieg als der Staat gesamt hat. Im Sozialversicherungssektor kommt es durch kurzfristige Finanzierungen regelmäßig zu starken unterjährigen Schwankungen, somit sollte diese Reduktion an Verbindlichkeiten nur als Momentaufnahme betrachtet werden. Den größten Teil der Erhöhung der Schulden des Bundessektors macht die Kerneinheit Bund aus, wo mit den neu aufgenommenen Schulden, neben der Abdeckung des laufenden Defizits, auch zusätzliche Liquidität sichergestellt wurde.

Öffentlicher Schuldenstand Ende März 2025 bei 412,6 Mrd. Euro

Der vorläufige **Schuldenstand** betrug zum Stichtag 31. März 2025 412,6 Mrd. Euro, dies sind 18,5 Mrd. Euro mehr als am Ende des 4. Quartals 2024. Die **Schuldenquote** – das Verhältnis der Staatsschulden zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) – lag am Ende des 1. Quartal 2025 bei 84,9 % des BIP.

Nach der **Art der Verschuldung** aufgeteilt, entfielen zum 31. März 2025 367 Mrd. Euro auf Anleihen, 43,7 Mrd. Euro auf Kredite und 2 Mrd. Euro auf Einlagen.

Öffentliches Defizit im 1. Quartal 2025 bei 7,5 % des BIP

Das vorläufige **öffentliche Defizit** lag im 1. Quartal 2025 bei 7,5 % des vierteljährlichen BIP bzw. 8,9 Mrd. Euro. Im Vorjahresquartal (1. Quartal 2024) hatte es 6,4 Mrd. Euro bzw. 5,4 % des vierteljährlichen BIP betragen.

Tabelle 1: Vierteljährlicher öffentlicher Schuldenstand, absolut und in % des BIP

| Quartal/Jahr | in Mrd. € | in % des BIP | Differenz zum Vorquartal | |
|--------------|-----------|--------------|--------------------------|---------------------------|
| | | | in Mrd. € | in Prozentpunkten des BIP |
| Q1/2025 | 412,6 | 84,9 | 18,5 | 3,1 |
| Q4/2024 | 394,1 | 81,8 | -4,2 | -1,4 |
| Q3/2024 | 398,3 | 83,2 | 3,7 | 0,3 |
| Q2/2024 | 394,7 | 82,9 | 11,2 | 2 |
| Q1/2024 | 383,5 | 80,9 | 12 | 2,4 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Öffentliche Finanzen. – Berechnungsstand: 30.06.2025. Rundungsdifferenzen werden nicht ausgeglichen.

Tabelle 2: Vierteljährlicher öffentlicher Schuldenstand, absolut und in Prozent des Bruttoinlandproduktes im Vergleich zum Vorquartal nach Teilsektoren des Staates

| Teilsektoren des Staates | in Mrd. € | | in % des BIP | |
|---------------------------|--------------|--------------|--------------|-------------|
| | Q1/2025 | Q4/2024 | Q1/2025 | Q4/2024 |
| Staat insgesamt | 412,6 | 394,1 | 84,9 | 81,8 |
| Bundessektor | 359,8 | 341,2 | 74 | 70,8 |
| Landessektor | 28,3 | 27,5 | 5,8 | 5,7 |
| Gemeindesektor | 24,7 | 24,1 | 5,1 | 5 |
| Sozialversicherungssektor | -0,2 | 1,3 | 0,0 | 0,3 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Öffentliche Finanzen. – Berechnungsstand: 30.06.2025. Rundungsdifferenzen werden nicht ausgeglichen.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu den öffentlichen Finanzen finden Sie auf unserer [Website](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Der öffentliche Schuldenstand wird in der EU-Verordnung Nr. 220/2014 definiert. Anknüpfungspunkt für die Klassifikationen in dieser EU-Verordnung ist dabei das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010, EU-Verordnung Nr. 549/2013). Die einzelnen Teilsektoren des Staates umfassen die Gebietskörperschaften (Kerneinheiten) sowie die ihnen zugeordneten ausgegliederten Einheiten und Kammern.

Die Staatseinnahmen und -ausgaben werden nach dem Europäischen System für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (ESVG 2010) kategorisiert. Das öffentliche Defizit bzw. der öffentliche Überschuss ergeben sich aus der Differenz von Staatseinnahmen und Staatsausgaben. Die angeführten Staatseinnahmen aus Steuern und Sozialbeiträgen beinhalten auch jene veranlagten Steuern und Sozialbeiträge, deren Einziehung unwahrscheinlich ist.

Da bei der Berechnung des öffentlichen Schuldenstands die Forderungen gegenüber anderen staatlichen Stellen abgezogen werden (intergouvernementale Forderungen bzw. konsolidierte Darstellung), sind bei der Interpretation der Veränderung des Schuldenstands sowohl die Entwicklung der Verbindlichkeiten als auch der intergouvernementalen Forderungen zu berücksichtigen. Das gilt sowohl für den Staat insgesamt als auch für die Beiträge der einzelnen Teilsektoren zum öffentlichen Schuldenstand.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom provisorischen fachstatistischen Generaldirektor Thomas Burg und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Max Stumm, Tel.: +43 1 711 28-8119, E-Mail max.stumm@statistik.gv.at

Philipp Haunschmid, Tel.: +43 1 711 28-7419, E-Mail philipp.haunschmid@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA